

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **9 (1891)**

Heft 150

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester  
Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16,  
2<sup>te</sup> Semester Fr. 8.  
In der Schweiz kann nur bei der Post  
abonniert werden; im Ausland auch  
durch Postmandat an die Administra-  
tion des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3  
Union postale: un an fr. 16,  
2<sup>e</sup> semestre fr. 8.  
On s'abonne en Suisse exclusivement  
aux offices postaux; à l'étranger au  
par mandat postal  
à l'Administration de la feuille à Berne.  
Prix des numéros 25 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig Mittwochs und Samstag Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	<b>Redaktion und Administration</b> im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.	<b>Rédaction et Administration</b> au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredis et samedis soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
<b>Insertionspreis:</b> Halbe Spaltenbreite 50 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		<b>Prix des annonces:</b> La petite ligne 20 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.	

**Inhalt — Sommaire.**

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Déchets d'or et d'argent (Gold- und Silberabfälle). — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Verzerrung von Linsen für Photographieapparate in den Ver. Staaten (Tarification, aux Etats-Unis, des lentilles pour appareils photographiques). — Rumänischer Zolltarif (Tarif douanier roumain). — Russischer Zolltarif (Tarif douanier russe). — Niederländisches Generalkonsulat in Zürich. — Consulat général des Pays-Bas à Zurich. — EisenbahnkonzeSSIONen. — Concessions de chemins de fer. — Haftpflicht. — Responsabilité civile. — Briefposttarif. — Portofreiheit für Brandbeschädigte. — Franchise de port en faveur des incendiés. — Banque de France.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle.

#### Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Urtheil des Bezirksgerichtes St. Gallen werden die unbekannt Inhaber nachfolgender Werthtitel aufgefordert, dieselben innert der Frist von drei Jahren dem Präsidenten des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzuweisen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden:

- 1) Sparkassaschein der St. Gall. Kantonalbank Nr. 63918, Betrag Fr. 1000, auf den Namen Otto Lutz in Rheineck, d. d. 14. Mai 1888;
- 2) Sparkassaschein der Ersparniskasse der Stadt St. Gallen Nr. 31559, Betrag Fr. 500, d. d. 24. Mai 1886, auf den Namen Johannes Habisreutner in Hosenruck;
- 3) Sparbüchlein der Schweiz. Volksbank, Filiale St. Gallen, Nr. 1337 de Fr. 500, d. d. 17. Oktober 1887, auf Johs. Habisreutner in Degersheim;
- 4) Kassaschein des kaufmännischen Direktorios Nr. 79746 C 4517, de Fr. 3000, d. d. 1. November 1882 auf Joh. Kaspar Grütter von Andwil, in Tablat.  
St. Gallen, 3. Juni 1891.

**Die Bezirksgerichts-Kanzlei.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekannt Inhaber der Nordostbahn-Stammaktie Nr. 6015 (ohne Coupons), im Nominalbetrage von 500 Fr., d. d. 31. August 1855, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an die Aktie in der Bezirksgerichts-Kanzlei Zürich vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde.

Zürich, den 5. Juli 1889. In Namen des Bezirksgerichtes II. S.,  
Der Gerichtsschreiber:  
H. Schurter.

Le fils de Madame Caroline Stuckert s'est adressé au président du tribunal du district de Lausanne pour obtenir l'annulation d'un coupon de dépôt Banque cantonale vaudoise, de fr. 300, du 21 juillet 1887, série 3, n<sup>o</sup> 120, libellé par erreur au nom de Mademoiselle Caroline Stuckert, à Lausanne, titre égaré.

Vu les art. 794 et suivants C. O., le détenteur inconnu de ce titre est sommé de le produire au greffe du tribunal de Lausanne dans le délai de quatre mois, faute de quoi le président en prononcera l'annulation.

Donné à Lausanne pour 3<sup>e</sup> publication le 3 juillet 1891.  
(W. 67—1) Le président: **Dumur.**

#### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

#### Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Graubünden wird verzeigt bei Herrn **J. Frei in Davos-Platz.**  
Basel, 30. Juni 1891.  
(D. 46) Die Generalagentur:  
**M. O. Ruckhaebler.**

#### Concordia, Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Das Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton Schwyz wird verzeigt bei Herrn **A. Trutmann.** Landschreiber in **Küssnacht**, an Stelle des Herrn Oberlehrer J. Schönbächler in Schwyz.  
Bern, den 2. Juli 1891.

(D. 47) Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:  
**Wytenbach & Co.**

#### Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Unser Rechtsdomizil für den Kanton Schwyz verzeigen wir hiemit bei Herrn **Xaver Blum-Kamer,** Buchdruckereibesitzer in **Küssnacht.**  
(D. 48) Die Direktion: **F. Korth.**

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**  
Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna  
Bureau Interlaken.

1891. 25. Juni. Unter der Benennung **Viehversicherungs-Gesellschaft von Wilderswyl** besteht für die Ortschaft Wilderswyl eine Genossenschaft,

welche gegenseitige Versicherung des Viehstandes zum Zwecke hat und deren Sitz in Wilderswyl ist. Die dahergigen Statuten datiren vom 24. April 1891, von wo an die Genossenschaft ihren Anfang genommen hat. Der Eintritt erfolgt nach stattgefundener Einschätzung des Viehstandes auf Mehrheitsbeschluss der Kommission hin. Der Austritt ist jederzeit frei auf erfolgte Anzeige beim Präsidenten. Erfolgt diese Anzeige nicht vor dem 1. Mai und 1. November, so wird das betreffende Mitglied für das nächste Halbjahr noch als solches angesehen. Jedes eintretende Mitglied hat von je Fr. 100 Schätzung Rp. 20 Eintrittsgeld und von jeder nachherigen Schätzung von je Fr. 100 Rp. 5 zu entrichten, welche Bezüge ausschliesslich zur Bildung eines Reservefonds bestimmt sind. In der zweiten Hälfte des Monats Mai und Dezember werden die zu entschädigenden Summen zusammengerechnet und in Prozenten auf die Versicherungssummen vertheilt und von den Mitgliedern bezogen. Im Uebrigen sind letztere frei von jeder persönlichen Haftung. Die Genossenschaft bezahlt ihren Mitgliedern im Unglücksfalle zwei Drittel des Schätzungswertes des verunglückten Thieres. Die Hauptversammlung der Mitglieder findet in der zweiten Hälfte der Monate Mai und Dezember statt; derselben fällt ob die Wahl des Vorstandes, bestehend aus dem Präsidenten, dem Sekretär, dem Kassier und vier Mitgliedern, sowie aus zwei Rechnungsrevisoren. Dieselbe kann auch mit  $\frac{2}{3}$  Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder die Auflösung der Gesellschaft beschliessen. Im Falle der Auflösung wird das vorhandene Vermögen im Verhältnis unter die Mitglieder vertheilt. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und der Vorstand. Präsident und Sekretär des letztern vertreten die Genossenschaft nach aussen und führen die Unterschrift kollektiv. Präsident ist derzeit Chr. Vögeli; Sekretär Fr. Balmer, Gemeindegemeinder, beide von und zu Wilderswyl; Kassier K. Balmer; Mitglieder: Christian Balmer, Friz Sterchi, Friedr. Zurschmiede und Christen Ryhen, alle von und zu Wilderswyl.

#### Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

St-Maurice.

1891. 23. juin. Les frères Ferdinand et Louis Luisier, fils de Louis, de Bagnes, domiciliés à Martigny-Ville, y ont constitué, sous la raison sociale **Luisier frères**, à Martigny-Ville, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1890. Tous deux ont la signature sociale. Genre de commerce: Fers et quincaillerie. Bureau: Sur la Grande-Place.

#### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

**Rectification.** La publication faite dans le n<sup>o</sup> 143 de la F. o. s. du c. du 26 juin, page 582, est erronée. A lieu de «La société Grimmel et Ottone frères, au Locle, etc. etc.», lire:

20 juin. La société **Gimmel et Ottone frères**, au Locle (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> mai 1883, page 507), est dissoute ensuite d'entente entre les associés, dès ce jour. La liquidation aura lieu par les soins de dame Henriette veuve de Frédéric-Louis Gimmel seule.  
Bureau fédéral du registre du commerce.

#### Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1891. 26. juin. Les suivants: Etienne-Michel Germanier, d'origine valaisanne, et Louis Penard, de Genève, tous deux domiciliés à Genève, et associés de la maison «L. Pinier et Co», à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Germanier et Penard**, et avec sous-titre «La Vigilante, Union des Courtiers», une société en nom collectif qui commencera le 1<sup>er</sup> juillet 1891, et aura pour objet un comptoir de ventes à crédit par abonnements. Bureaux: 1, Quai du Seujet.

Cette nouvelle maison succède à la société en nom collectif **L. Pinier & Co**, ayant pour sous titre «La Vigilante, Union des Courtiers», à Genève (F. o. s. du c. des 21 juillet et 13 octobre 1886, pages 488 et 664), laquelle est dissoute et ne subsiste plus que pour sa liquidation dès le 30 juin 1891.

26 juin. Par jugement du tribunal de commerce de Genève, du 4 juin 1891, la société en nom collectif **Berthet frères**, ayant pour objet une fabrique de treillages et clôtures, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 septembre 1888, page 814), est déclarée dissoute dès ledit jour.

L'actif et passif restent à la charge de l'associé Léon Berthet qui en fait apport à la société ci-après: Les suivants: Léon Berthet et Antoine Boulandet, tous deux français et domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **L. Berthet et Boulandet**, une société en nom collectif qui commencera le 1<sup>er</sup> juillet 1891 et aura pour objet la fabrication des clôtures et treillages. Locaux: Avenue de l'ancienne Cimetière, à Plainpalais.

26 juin. Suite de la nouvelle loi sur le registre du commerce les titulaires des raisons ci-après se font radier:

**Ch. F. G. Nitzsner**, horticulture, aux Charmilles (F. o. s. du c. du 2 octobre 1890, page 706).

**E. Lecoultré-Meylan**, épicerie, à Genève (F. o. s. du c. du 23 juillet 1883, page 855).

26 juin. Suivant statuts révisés le 13 juin 1891 et sous la dénomination de **Cercle de l'Espérance**, il a été fondé une société qui a son siège aux Eaux-Vives, au lieu dit Chemin de la Chapelle. Elle a pour but de contribuer au développement religieux et moral et à l'instruction des catholiques de bonne volonté en mettant à leur disposition une maison de famille et un centre de réunion. Pour être admis à en faire partie comme membre actif il faut être âgé de 16 ans au moins et être accepté par l'assemblée générale, sur la présentation de deux sociétaires. Les membres actifs sont astreints à une cotisation mensuelle de 75 centimes et un droit d'entrée de deux francs. Les membres honoraires paient un droit d'entrée de trois francs et une cotisation

mensuelle de un franc. Les démissions volontaires s'envoient par écrit au comité. Les convocations aux assemblées se font par le moyen d'affiches dans les locaux du cercle. En cas de dissolution de la société, la dernière assemblée générale décidera de l'emploi à faire de l'actif et des fonds disponibles. Les statuts ne renferment aucune disposition concernant la responsabilité individuelle des sociétaires quant aux engagements sociaux. La société est administrée par un comité de onze membres choisis par les membres actifs. Neuf des membres du comité sont élus pour deux ans; le président et le vice-président pour un an seulement. Tous sont rééligibles. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collectif du président ou du vice-président et du secrétaire, ou par celle de l'un d'entre ces trois délégués à ces fins. Le pré-

sident est Emile Genoux, entrepreneur, à Genève, le vice-président est Alfred Pouzet, aux Eaux-Vives, et le secrétaire est Joseph Amblet, négociant, à Genève.

**Commerce des déchets d'or et d'argent.**

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit par l'article 1er de la loi, à Monsieur **Ch. Gros, fils**, acheteur et fondeur, à St-Imier.

Berne, le 2 juillet 1891.

Département fédéral des affaires étrangères,  
Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

**UNION SUISSE,**

Société d'assurance contre le bris des glaces et vitres et contre les dégâts causés par les conduites d'eau.

Siège social: GENÈVE.

**ACTIF.**

**BILAN AU 31 DÉCEMBRE 1890.**

**PASSIF.**

fr.	ct.		fr.	ct.
262,500	—	Obligations des actionnaires.	350,000	—
472	10	Caisse.	12,897	22
34,836	75	Valeurs.	2,356	90
43,545	22	Banques.	211	18
4,603	41	Agences.		
469	—	Intérêts à recevoir.		
806	85	Mobilier et matériel.		
721	50	Morceaux de glaces utilisables.		
		Compte profits et pertes:		
		fr. 48,015.60 Solde de 1889.		
17,510	47	» 505.13 Bénéfice de 1890.		
365,465	30		365,465	30

(B. 30.)

L'administrateur-délégué: **O. Hosé.**

**Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.**

Rechnungs-Abschluss per 31. Dezember 1890.

Mk.	Pf.	Vermögens-Gewährschaft.	Abscheidung des Bankvermögens.	Mk.	Pf.
70,087,729	90	Ausleihungen auf Hypotheken inkl. Zinsen per 31. Dezember.	Deckungs-Kapital (Prämienreserve) der in Kraft befindlichen	58,977,080	02
1,354,682	81	» gegen Hinterlage von Wertpapieren inklusive Zinsen per 31. Dezember.	Todestall-Versicherungen per 31. Dezember 1890 berechnet		
5,701,254	32	» gegen Hinterlage von Policen der Bank inkl. Zinsen per 31. Dezember.	Ueberträge von Prämien und Zinsen (abzüglich hierauf bereits	5,357,907	92
370,695	13	Kautions-Darlehen an Versicherte.	verrechner Provisionen)	120,938	06
2,728,062	58	Guthaben an Prämien wegen ratenweiser Zahlung derselben.	Deckung für die Rentenversicherungen		
186,616	49	Diskontierte noch nicht fällige Dividenden.	» den Gewährleistungsfonds der Kautions-Dar-	22,208	85
911,518	83	Eigene Wertpapiere inklusive Zinsen per 31. Dezember.	» » auf spätere Jahre vorausbezahlte Prämien	42,762	01
2,240,698	14	Wechsel im Portefeuille.	» » Baar-Kautionen von Agenten	52,796	61
315,526	73	Guthaben bei Bankhäusern.	» » Depositen	7,113	05
665,106	13	Baar in Kassa und bei der Reichsbank.	» » den Pensionsfonds	5,364	30
50,000	—	Wohnhaus in Stuttgart.	» » noch einzulösende Pfandbriefe des Kapitalisten-		
424,000	—	Bankgebäude in Stuttgart.	vereins	3,258	22
			» » unerledigte 63 Sterbefälle	271,742	70
			» » eine unerhobene Rente	34	28
			» » stehengelassene Dividenden inklusive Zinsen per		
			31. Dezember	94,061	13
			» » unerhobene Dividenden	23,500	55
			» » das Guthaben der Dividendenpläne A II, A III u. B	391,896	79
			Extra-Sicherheitsfonds:		
			Ueberschüsse aus 1886 bis 1889	Mk. 9,981,440.86	
			Ueberschuss des Jahres 1890	» 3,465,601.32	
				Mk. 13,447,042.18	
			Davon Uebertrag auf allgemeine Reserve	» 250,000.—	
			Allgemeine Reserve inkl. Kriegsprämienfonds	13,197,042	18
			Fonds der Lebens-Versicherungen	2,259,510	56
			Fonds der Alters- oder Aussteuer-Versicherungen	80,827,217	23
				4,208,673	83
85,035,891	06			85,035,891	06

Der Versicherungsbestand Ende 1890 betrug 62,476 Policen über R.-Mk. 325,526,370. 79 Versicherungssumme.

Stuttgart, im Juni 1891.

Die Bankdirektion:

**Leibbrand. Lautenschlager.**

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.**

**Zollwesen. — Douanes.**

**Ver. Staaten.** Wir theilen folgende Zollentscheidung betreffend Linsen für Photographieapparate, in Metall gefasst, mit. Der „Appraiser“ bezeichnete die Waare als Artikel von Glas und Metall, wobei das Glas den Hauptbestandtheil bilde. Es sollte demgemäß nach § 108 der Mac Kinley-Tarif-Bill ein Zoll von 60% vom Werthe erhoben werden.

Der Importeur protestirte und machte geltend, die betr. Artikel unterlägen gemäss § 122 des genannten Gesetzes als nicht besonders aufgeführte Linsen von Glas im Werthe von über § 1.50 per Gross Paar nur einem Zoll von 45% ad val.

Die Entscheidung des „Generalappraisers“, lautete zu Gunsten des Appellanten. Die Fassung der Linsen in Metall bezweckt, den Gebrauch derselben bequemer zu machen, aber sie bewirkt nicht eine wesentliche Veränderung. Die Linse bleibt eine Linse, trotz der Einfassung mit Metall. Sie fällt nach wie vor unter § 122, welcher ausdrücklich von Linsen spricht. Sie kann deshalb nicht als nicht besonders aufgeführte Glaswaare dem § 108, d. h. einem Zoll von 60% unterstellt werden.

**Rumänien.** Die rumänische Kammer hat die Tarifdiskussion in den letzten Sitzungen ausserordentlich beschleunigt. Dieselbe dürfte am 2. Juli beendigt worden sein, so dass die rechtzeitige Behandlung im Senat und die Inkraftsetzung des neuen Tarifs auf den 10. Juli doch noch zu erwarten ist.

**Russland.** Der neue russische Zolltarif, für dessen Inkraftsetzung s. Z. der 1. Juli bestimmt wurde, enthält hinsichtlich einiger der wichtigeren schweizerischen Exportartikel folgende Bestimmungen, welche wir einstweilen unter Vorbehalt von Ergänzungen und Berichtigungen nach Eintreffen der offiziellen Publikation der „Nord. Allg. Zeit.“ entnehmen: Maschinen und Apparate, ausgenommen landwirthschaftliche, 4 Rubel 80 Kopeken, landwirthschaftliche Maschinen ohne Dampfotoren 70 Kopeken; für Taue,

Stricke und Bindfaden ist der Zoll von 55 auf 70 Kop. per Pud erhöht; für baumwollene Gewebe, roh, gebleicht, bedruckt, bleibt der alte Zoll, ebenso für genähte Kleidungsstücke und Wäsche; für Anilinfarben und Farben jeder Art aus Steinkohlentheer findet eine Zollerhöhung von 15 auf 17 Rubel per Pud statt, für Bleiweiss und Zinkweiss wird der Zoll von 55 auf 60 Kop. abgerundet; Liqueur und Kirschwasser entrichten künftig 1 Rubel statt 75 Kop. per Flasche.

**Konsulatswesen. — Consuls.**

Dem niederländischen Generalkonsul Herrn Jouxheer W. van Citters in Bern ist vom Bundesrathe am 3. d. das Exequatur ertheilt worden.

Dans sa séance du 3 courant, le conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Jouxheer W. van Citters, à Berne, nommé consul général des Pays-Bas.

**Eisenbahnen. — Chemins de fer.**

**Schweiz.** Der Bundesrath hat am 3. d. folgende Beschlüsse gefasst:  
Die in Art. 5 der Konzession einer Drahtseilbahn (theilweise Strassenbahn) zwischen Trait und Plancheux (Montreux) vom 9. October 1890 angesetzte Frist zur Einreichung der vorschriftsmässigen technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Statuten der Gesellschaft, wird um drei Jahre, also bis 9. October 1894, verlängert.  
Die in Art. 5 der Konzession einer schmalspurigen Eisenbahn am Südostabhang des Jura von La Sarraz über Bière nach La Rippe und von Bière nach Morges vom 21. December 1886 angesetzte und durch Bundesratsbeschlüsse vom 13. Juli 1888 und 29. Juli 1890 verlängerte Frist zur Einreichung der vorschriftsmässigen technischen und finanziellen Vorlagen, sowie der Statuten der Gesellschaft, wird um drei Monate, d. h. bis zum 21. September 1891, verlängert.

**Suisse.** Le conseil fédéral a pris, le 3 courant, les arrêtés suivants:  
 Le délai fixé à l'article 5 de la concession d'un chemin de fer funiculaire (partielle- ment tramway) entre le *Trait et les Planches* (Montreux), du 9 octobre 1890, pour la présentation des documents techniques et financiers, ainsi que des statuts de la société, est prolongé de trois ans, soit jusqu'au 9 octobre 1894.  
 Le délai fixé à l'article 5 de la concession d'un chemin de fer régional sur le versant sud-est du Jura de *La Sarraz par Bière à la Rippe* et de *Bière à Morges*, du 21 décembre 1886, pour la présentation des documents techniques et financiers, ainsi que des statuts de la société, délai déjà prolongé le 13 juillet 1888 et le 29 juillet 1890, est de nouveau prolongé de trois mois, soit jusqu'au 21 septembre 1891.

**Transportwesen. — Transports.**

**Briefposttarif.** Der Tarif betreffend die Briefpostsendungen im Innern des Schweiz ist in einer neuen Auflage erschienen. Der neue Tarif ersetzt die bisherige Ausgabe vom 11. Oktober 1884 und tritt sofort in Kraft. Der Verkaufspreis beträgt 50 Ct.

**Portofreiheit für Brandbeschädigte.** Für die zu Gunsten der Brandbeschädigten in Morlon (Kt. Freiburg) versandten Liebesgaben bis zum Gewichte von 5 kg (die Geldsendungen und daher auch die Geldanweisungen inbegriffen), wird die Portofreiheit bewilligt; ebenso für die ein- und ausgehenden Korrespondenzen der betreffenden Hilfskomites.

**Franchise de port en faveur des incendiés.** La franchise de port est accordée en faveur des incendiés de Morlon (canton de Fribourg) pour tous les dons jusqu'au poids de 5 kg (y compris les envois d'espèces et les mandats-poste) qui leur seront adressés. Cette franchise de port s'étend aussi aux correspondances reçues ou expédiées par les comités de secours institués pour la répartition de ces dons.

**Verschiedenes. — Divers.**

**Haftpflicht.** Mit Schreiben vom 1. Juni a. e. ruft das Polizeidepartement des Kantons St. Gallen den Entscheid des Bundesrathes darüber an, ob der einer gewissen Marie Pfenniger unterm 23. Januar 1891 auf der Eingangstreppe der mechanischen Stickerie Gossau zugestossene Unfall unter die Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb vom 25. Juni 1881, falle oder nicht. Diese Anfrage wurde vom Bundesrath am 3. d. auf Grund folgender Erwägungen bejaht:

Wenn auch zugegeben ist, dass selbst nach den Bestimmungen des erweiterten Haftpflichtgesetzes vom 26. April 1887 eine Haftpflicht nicht besteht, wenn es sich nur um den blossen Gang zu und von der Fabrik handelt, so kann im Gegentheil kein Zweifel darüber obwalten, dass diese Haftpflicht beginnt, sowie der Arbeiter in den direkten Machtbereich des Arbeitgebers eingetreten ist und wenn gleich das Haftpflichtgesetz vom 25. Juni 1881 nur diejenigen Unglücksfälle berücksichtigt, welche „in den Räumlichkeiten der Fabrik“ sich ereignen, so umfasst nunmehr dasjenige vom 26. April 1887 auch die mittelbar mit dem Fabrikbetrieb in Zusammenhang stehenden Dienstver-

richtungen, auch ausserhalb der geschlossenen Räume. Es muss dies als ganz billig erscheinen, so lange der Arbeiter sich infolge seines Dienstverhältnisses an Orten aufhalten oder Dinge verrichten muss, die sein Arbeitgeber in ihrer Gefährlichkeit beeinflussen kann. Dieser Fall tritt ein, sowie der Arbeiter die Grenzen des Fabrikhofes überschritten hat; er muss ihn durchschreiten, er muss sich vielleicht der Gefahr des Ausgleitens auf Glätteis aussetzen, wenn der Prinzipal nichts zur Sicherung gethan hat; dieser wiederum ist schuldig, für alle Gefährdung gut zu stehen, die er hätte beseitigen können und denen der Arbeiter bei ihm ausgesetzt ist. Damit ist der Zusammenhang mit dem Betriebe, wenn auch nicht mit dessen besondern Gefahren, dargethan.

**Responsabilité civile.** Par lettre du 1<sup>er</sup> juin 1891, le département de police du canton de St-Gall a demandé au conseil fédéral de bien vouloir décider si l'accident survenu, le 23 janvier dernier, à la nommée Marie Pfenniger sur l'escalier d'entrée de la broderie mécanique de Gossau tombait, oui ou non, sous le coup des dispositions de la loi fédérale du 25 juin 1881 sur la responsabilité civile des fabricants.

Le conseil fédéral a, le 3 courant, répondu affirmativement à cette question, en se fondant sur les considérants suivants:  
 Tout en admettant que, même d'après les prescriptions de la loi fédérale sur l'extension de la responsabilité civile, du 26 avril 1887, il n'existe pas de responsabilité s'il s'agit uniquement du chemin à faire, pour aller à la fabrique et pour en venir, il ne peut par contre, n'y avoir aucun doute que la responsabilité commence du moment où l'ouvrier est entré sur le territoire proprement dit du patron. Lors même que la loi du 25 juin 1881 ne tient compte que des accidents qui arrivent „dans les locaux de la fabrique“, la loi du 26 avril 1887 embrasse maintenant aussi les „travaux ou services en corrélation avec l'exploitation de la fabrique, alors qu'ils ne s'exécutent pas dans les locaux fermés de la fabrique“. Cette manière de voir ne peut donc être que tout à fait juste aussi longtemps que l'ouvrier, ensuite de son service, doit se trouver en un endroit ou vaquer à des occupations qui peuvent présenter plus ou moins de danger par la propre faute du patron. Ce cas peut se présenter dès que l'ouvrier a franchi la limite de la cour de la fabrique; il doit la traverser, il risquera peut-être le danger de glisser sur la glace, si le patron n'a rien fait pour que l'ouvrier soit en sûreté sous ce rapport. Le patron est, de même, responsable pour tous les cas de danger qu'il aurait pu éviter et auxquels son ouvrier est exposé chez lui. Il y a donc là corrélation avec l'exploitation, lors même que ce n'est pas en rapport avec les dangers particuliers de cette exploitation.

**Banques étrangères.**

	Banque de France.		Circulation de billets	Comptes-courants
	25 juin. Fr.	2 juillet. Fr.		
Encaisse métal-lique	2,604,146,152	2,611,808,853	3,002,942,190	3,077,631,225
Portefeuille	586,359,873	659,230,581	667,564,960	694,532,994

Bei Wiedergabe von Mittheilungen beliebe man die Quelle anzugeben. — En reproduisant des communications, on est prié d'en indiquer la source.

**Insertionspreis:**  
 Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
 die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

**Prix d'insertion:**  
 30 cts. la petite ligne,  
 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Anleihen des Kantons Luzern.  
 Fr. 800,000 vom 1. Oktober 1890.**

Das Finanzdepartement des Kantons Luzern bringt hiermit zur Kenntniss, dass bei der ersten Amortisationsziehung folgende zehn Obligationen zur Rückzahlung auf 1. Oktober 1891 ausgelost wurden:

Nr. 23, 51, 170, 230, 378, 414, 549, 597, 662 und 672.

Die Inhaber dieser Obligationen werden eingeladen, dieselben nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons auf 1. Oktober nächsthin bei einer der nachstehenden Zahlstellen einzureichen:

- in Luzern bei der Staatskasse des Kantons Luzern,
- » » » Spar- und Leihkasse,
- » Basel » den Herren Rudolf Kaufmann & Co.,
- » Zürich » der Schweiz. Kreditanstalt

und dagegen den Nennwerth der Obligationen in Empfang zu nehmen.  
 Mit dem 1. Oktober 1891 hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Luzern, den 29. Juni 1891.

Namens des Finanzdepartements,  
 Der Regierungsrath:  
**J. Schmid.**

(335<sup>5</sup>)

**Bekanntmachung.  
 Gotthardbahn-Gesellschaft.**

**Kündigung  
 der 5 % Obligationen IV. Serie vom 1. Juli 1879 im Betrage von 26 Mill. Fr.**

Auf Grund der Rückzahlungsbedingungen für unser 5 % Prioritäts-Anleihen kündigen wir hiemit die 5 % Prioritäts-Obligationen IV. Serie vom 1. Juli 1879 (M 8688 Z) zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1892,

von welchem Tage an die Verzinsung dieser Obligationen aufhört. Die Rückzahlung erfolgt spesenfrei bei den auf den Titeln bezeichneten Stellen.  
 Luzern, den 27. Juni 1891.

(319<sup>5</sup>)

Die Direktion der Gotthardbahn.

**Gotthardbahn-Gesellschaft.**

Die von der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Jahr 1890 auf 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % festgesetzte Dividende wird von heute an sowohl an unserer Hauptkasse in Luzern, als bei unsern übrigen Zahlstellen in der Schweiz, Deutschland und Italien mit Fr. 31 per Aktie (in Deutschland zum ungefähren Tageskurse der Schweizerfranken) gegen Ablieferung des betreffenden Coupons Nr. 16 spesenfrei ausbezahlt.

Die Coupons müssen mit Nummernverzeichnissen eingereicht werden, zu welchen Formulare bei den Zahlstellen bezogen werden können.

**Zahlstellen in der Schweiz sind:**

Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern; Schweizerische Kreditanstalt in Zürich; Basler Handelsbank, Basler Bankverein, Zahn & Co und Rudolf Kaufmann & Co in Basel; Berner Handelsbank in Bern; Aargauische Bank in Aarau; Bank in Winterthur; Bank in Schaffhausen; Banca cantonale ticinese in Bellinzona; Bank der italienischen Schweiz in Lugano; Pury & Co in Neuenburg und Lombard Odier & Co in Genf. (M 8728 Z)

Luzern, den 27. Juni 1891.

(329<sup>5</sup>)

Die Direktion der Gotthardbahn.

**Compagnie du chemin de fer Yverdon-Ste-Croix.**

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le mardi 14 juillet et., à 3 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de Ville à Yverdon, salle du conseil communal. — La feuille de présence sera établie dès 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> heures.

**Ordre du jour:**

- 1<sup>o</sup> Constitution de la société; votation des statuts; constatation que le capital social a été intégralement souscrit et le cinquième de chaque action versé.
- 2<sup>o</sup> Nomination de deux contrôleurs.
- 3<sup>o</sup> Communications diverses.

(H 7603 L)

Lausanne, le 1<sup>er</sup> juillet 1891.

(336<sup>5</sup>)

Le conseil d'administration.

**Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren.**

Gemäss Prospekt vom Februar 1889 rufen wir hiemit die V. und letzte Einzahlung auf den Interimsscheinen von Aktien der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren mit Fr. 100 per Aktie auf den 20. bis 25. Juli a. e. ein.

An Bauzins wird den Inhabern vergütet:

Fr. 11. 85 = 4 % vom 10. März 1889, 12. Juni 1890, 12. August 1890, 13. Oktober 1890 bis 31. Dezember 1890 auf je Fr. 400. — abzüglich  
 » 2. 20 = 4 % vom 31. Dezember 1890 bis 20. Juli 1891, da die definitive Titel mit Zinsgenuss pro 1891 lauten,  
 Fr. 9. 65, so dass die Einzahlung effektiv

**Fr. 90. 35 per Aktie**

beträgt.

Für verspätete Einzahlungen wird der Verzugszins à 6 % p. a. berechnet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Einzahlungen nur bei denjenigen Stellen geleistet werden können, bei welchen s. Z. die Zeichnungen stattfanden.

Bei dieser Gelegenheit findet gleichzeitig bei denselben Stellen der Umtausch der Aktien- und Obligationen-Interimsscheine gegen definitive Aktien und Obligationen der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren statt.

Vom 10. August a. e. hinweg hat der Umtausch nur noch bei der Eidgenössischen Bank in Bern stattzufinden. (B 5044)

(313<sup>5</sup>)

Die Direktion.

**Schweizerische Unionbank**

in St. Gallen.

(Einbezahltes Aktienkapital Fr. 12,000,000.)

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen unsere

**4 % Obligationen auf 5 Jahre fest u. 6 Monate Kündigung**  
 mit Semestercoupons, auf Namen oder Inhaber, in beliebigen Beträgen von Fr. 500 aufwärts. (Ma 2785)

(305<sup>5</sup>)

Die Direktion.

# SCHWEIZERISCHE NORDOSTBAHN.

## Prospekt

für die

# Emission von 14,000 Stamm-Aktien zu 500 Fr. im Nominalwerthe von 7 Millionen Fr.

Nachdem der hohe Schweizerische Bundesrath mit Beschluss vom 6. Juni 1891 der von der Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft am 7. November 1890 beschlossenen **Statutenänderung** die Genehmigung erteilt hat, ist die Nordostbahn im Falle, die in § 3, lit. b der neuen Statuten vorgesehene

### Emission von 14,000 Stamm-Aktien à 500 Fr. im Nominalwerthe von Fr. 7,000,000

unter nachfolgenden Bedingungen aufzulegen.

#### I.

1) Den gegenwärtigen Stamm- und Prioritäts-Aktionären wird ein **Vorzugsrecht** auf die neuen Aktien in der Art eingeräumt, dass je auf zehn bisherige Aktien eine neue Aktie zum Kurse von 600 Fr. und unter den in Abschnitt II enthaltenen Bedingungen übernommen werden kann.

2) Das **Stimmrecht** und der **Dividendengenuss** dieser neuen Aktien beginnen mit 1. Januar 1893; bis zu diesem Zeitpunkte, an welchem die letzte Einzahlung geleistet sein muss, wird der jeweiligen einbezahlte Betrag, einschliesslich des Aufgeldes, zu  $4\frac{1}{2}\%$  jährlich fest verzinst.

#### II.

### Die Subscription für die Prioritäts- und Stamm-Aktionäre.

welche ihr Vorzugsrecht ausüben wollen, findet

#### am 6. bis und mit 15. Juli 1891

in den üblichen Geschäftsstunden, sowohl bei der Hauptkasse der Schweiz Nordostbahn im Bahnhof Zürich als bei den am Schlusse dieses näher bezeichneten Stellen statt, wo Prospekte und Anmeldeformulare zu beziehen sind.

Es gelten für die Subscription nachfolgende weitere Bestimmungen:

1) Die Prioritäts- und Stamm-Aktionäre haben den Nachweis ihres Aktienbesitzes durch Einreichung von unterzeichneten Nummernverzeichnissen zu leisten, wofür besondere Formulare ausgegeben werden, die bei den Subscriptionsstellen bezogen werden können.

2) Der Subscriptionspreis ist auf **120%** oder **Fr. 600** per Stammaktie festgesetzt, zahlbar in Schweizerwährung. Für die bei den deutschen und österreichischen Anmeldestellen erfolgenden Zeichnungen versteht sich der Subscriptionspreis unter Hinzurechnung der deutschen und österreichischen Stempelgebühren.

3) Die Einzahlungstermine des Nominalbetrages jeder Aktie von Fr. 500 und des Aufgeldes von 20% oder Fr. 100 per Aktie werden wie folgt festgesetzt:  
**Zürich**, den 13. Juni 1891.

a. Die Einzahlung von 20% des Nominalbetrages von Fr. 500 oder **Fr. 100** per Aktie nebst dem Agio von 20% des Nominalbetrages von Fr. 500 oder **» 100 »**

Zusammen für jede Aktie **Fr. 200**

hat gleichzeitig mit der Subscriptions-Anmeldung bei den nachbenannten Subscriptionsstellen zu erfolgen, und es beginnt deren Verzinsung à  $4\frac{1}{2}\%$  vom 10. Juli 1891 an.

b. Weitere 30% des Nominalbetrages von Fr. 500 oder **Fr. 150** per Aktie dagegen sind am 31. Dezember 1891 ausschliesslich bei der Hauptkasse der Schweiz Nordostbahn in Zürich zu leisten.

c. Die Resteinzahlung von 50% oder **Fr. 250** per Aktie ist am 31. Dezember 1892 ebenfalls bei der Hauptkasse der Schweiz Nordostbahn in Zürich zu entrichten.

4) Für die erste Einzahlung werden besondere Empfangscheine ausgegeben; bei der zweiten Einzahlung werden dieselben gegen Interimsscheine umgetauscht und es erlischt die persönliche Haft des Zeichners. Nach erfolgter Vollenzahlung wird der Umtausch der liberirten Interimsscheine gegen die definitiven Stammaktien-Titel gemäss einer s. Z. zu erlassenden Publikation stattfinden.

5) Bei den deutschen und österreichischen Stellen sind die Einzahlungen zum Tageskurse für Schweizerwährung, dessen Bestimmung der betreffenden Anmeldestelle zusteht, zu leisten.

6) Für verspätete Einzahlungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet. Aktionäre, welche mit den Aktieneinzahlungen trotz Aufforderung gemäss § 5 der neuen Gesellschaftsstatuten vom 7. November 1890 säumig sind, gehen ihrer Rechte aus der Zeichnung der Aktien und der geleisteten Einzahlungen verlustig.

7) Für die Zwischenzeit bis zur vollen Liberirung der neuen Aktien haben dieselben sowohl für den einbezahlten Theil des Nominalbetrages, als auch für den Kurszuschlag von Fr. 100 Anspruch auf eine Vergütung von  $4\frac{1}{2}\%$  Zins pro Jahr, und es werden die Zinsbeträge jeweils mit der nächstfolgenden Aktieneinzahlung, bzw. Liberirung der Titel verrechnet und zwar mit **Fr. 4.25** bei der zweiten und **Fr. 15.75** bei der letzten Einzahlung.

#### III.

Soweit die Begebung der neuen 14,000 Stamm-Aktien nicht durch Geltendmachung des den alten Aktien eingeräumten Vorzugsrechtes stattfindet, bleibt die Verfügung über anderweitige Verwerthung derselben den Gesellschaftsbehörden vorbehalten.

Für die Direktion der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft:

Der Präsident: **E. Escher.**

## Subscriptions-Anmeldungen

nehmen, ausser der **Hauptkassa der Nordostbahn in Zürich**, entgegen:

### I. SCHWEIZ.

In <b>Aarau</b>	Aargauische Bank,
»	Aargauische Kreditanstalt,
In <b>Baden</b>	Bank in Baden und deren Filiale in Zürich,
In <b>Basel</b>	Basler Bankverein,
»	Basler Handelsbank,
»	Basler Depositenbank,
»	Basler Check- und Wechselbank,
»	Isaac Dreyfus Söhne,
»	Ehinger & Cie.,
»	Frey & La Roche,
»	Rudolf Kaufmann & Cie.,
»	Benedict La Roche,
»	Emanuel La Roche Sohn,
»	C. Lüscher & Cie.,
»	Merian & Brüderlin,
»	Oswald Gebrüder,
»	Passavant & Cie.,
»	J. Riggenbach,
»	von Speyr & Cie.,
»	Zahn & Cie.,
In <b>Bellinzona</b>	Tessiner Kantonalbank,
In <b>Bern</b>	Berner Handelsbank,
»	Eidgenössische Bank und deren Filialen,
»	Marcuard & Cie.,
»	von Ernst & Cie.,
In <b>Chur</b>	Bank für Graubünden,
In <b>Frauenfeld</b>	Thurgauische Hypothekenbank,
In <b>Freiburg</b>	Weck & Aeby.

In <b>Genf</b>	Union financière de Genève,
»	Bonna & Cie.,
In <b>St. Gallen</b>	Hauptkasse der Vereinigten Schweizerbahnen,
»	Schweizerische Unionbank,
»	Mandry & Dorn,
In <b>Glarus</b>	Bank in Glarus,
»	Glarner Kantonalbank,
»	Vegeli, Leuzinger & Streiff,
In <b>Lausanne</b>	Banque cantonale vaudoise,
In <b>Lugano</b>	Banca della Svizzera italiana und deren Filiale in Locarno,
In <b>Luzern</b>	Bank in Luzern,
»	Falck & Cie.,
»	Pury & Cie. u. deren Filiale in Chaux-de-Fonds,
In <b>Neuchâtel</b>	Bank in Schaffhausen,
In <b>Schaffhausen</b>	Zündel & Cie.,
»	Henzi & Kully,
In <b>Solothurn</b>	Thurgauische Kantonalbank,
In <b>Weinfelden</b>	Bank in Winterthur,
In <b>Winterthur</b>	Schweizerische Kreditanstalt,
In <b>Zürich</b>	Zürcher Kantonalbank,
»	Bank in Zürich,
»	Aktiengesellschaft Leu & Cie.,
»	Zürcher Bankverein,
»	Zürcher Depositenbank,
»	C. Schulthess Erben,
»	Pestalozzi im Thalhof,
»	C. W. Schläpfer.

### II. DEUTSCHLAND.

In <b>Berlin</b>	Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
»	Bank für Handel und Industrie,
»	Deutsche Bank,
»	Berliner Handelsgesellschaft,
In <b>Frankfurt a. M.</b>	M. A. von Rothschild & Söhne,
»	Filiale der Bank für Handel und Industrie,
»	Filiale der Deutschen Bank,
»	Johs. Goll & Söhne,
»	Deutsche Effekten- und Wechselbank,

In <b>Darmstadt</b>	Bank für Handel und Industrie,
In <b>Augsburg</b>	Paul von Stetten,
In <b>Leipzig</b>	Frège & Cie.,
In <b>Mannheim</b>	Rheinische Kreditbank und deren Filialen,
In <b>Mülhausen</b>	Bank in Mülhausen und deren Filialen,
In <b>München</b>	Bayerische Vereinsbank,
In <b>Strassburg</b>	Bank für Elsass-Lothringen und deren Filialen,
In <b>Stuttgart</b>	Dürtenbach & Cie.,
»	Württembergische Vereinsbank.

### III. OESTERREICH.

In **Wien** Unionbank.

(M 8656 Z)